

21 141  
225

A

Das Recht

der

# Nationalitäten und Sprachen

in

Oesterreich-Ungarn. \*

Von

Dr. Ludwig Gumplowicz,

Docent des Staatsrechts an der F. F. Universität Graz.



φ. 31-7107

Innsbruck.

Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung.

1879.

A



## Vorwort.

---

Die seit drei Decennien in Oesterreich mit dem Charakter eines Progressismus anhaltende Nationalitäten-Bewegung, die sich meist um die Sprachenfrage dreht, ist noch lange nicht zu Ende. Dieser Umstand macht die Aufgabe des Staatsrechts, die nach rechtlicher Gestaltung noch ringenden Kräfte wissenschaftlich zu erfassen und zu fixiren, unendlich schwer. Denn auch von aller Rechtswissenschaft gilt, was der Dichter so treffend von der Poesie sagt: was im Gefange leben soll, muß im Leben untergehen. Deshalb ist es eine so dankbare Aufgabe, Systematik und Geschichte z. B. des römischen Rechts zu treiben und andererseits so gefährlich und undankbar, sich auf einen Boden zu begeben, den noch heutzutage leidenschaftliche Parteiströmungen unterwühlen. Doch darf der Staatsrechtslehrer vor diesen Schwierigkeiten nicht zurückschrecken. Er kann schon froh sein, wenn er wenigstens, wie es uns in vorliegender Schrift möglich war, ein Vierteljahrhundert politischen Ringens vom unmittelbaren Sturme der Gegenwart absondern kann, um an demselben seine wissenschaftliche Analyse, so objectiv als möglich, anzustellen. Sobald er aber dieses thun kann, dann ist es auch seine doppelte Pflicht. Darf er doch, abgesehen von der wissenschaftlichen Ausbeute, die ihm reich-

lich bevorsteht, sich auch noch der Hoffnung hingeben, daß seine Arbeit nicht nur über Vergangenes die Wahrheit zu Tage fördern, sondern auch noch für die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung gewisse Marksteine und Wegweiser aufrichten kann, die möglicherweise vor unnützen Kreuz- und Querswegen warnen und dieselben ersparen können.

Jener Pflicht war ich mir bewußt, diese Hoffnung ermunterte, an die Lösung eines politischen Räthfels heranzutreten, das über dem Abgrunde des Parteikampfes wie eine Sphinx uns anstarrt, die bis heute noch jedem Versuche, ihr Geheimniß zu entziffern, trogte. Aber auch die Gefahr verhehle ich mir nicht, die mit einem solchen Versuche verbunden ist: von den entgegengesetztesten Parteien gleichzeitig zum willkommenen Opfer dieser Sphinx erkoren zu werden.

Graz im November 1878.

---

# Inhalt.

Vorwort	Seite
III	
Einleitung. Der mittelalterliche Staat. — Sein nationaler und sprachlicher Indifferentismus im Allgemeinen. — Das Lateinische als Staatssprache. — Ursachen dieser Erscheinungen: Kirche, Adel, patrimoniales System. — Ausnahmserrscheinungen in England, Böhmen und Ungarn	3
I. Der aufgeklärte Absolutismus. (Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts.) Aufklärungstendenzen Maria Theresia's. — Einführung deutscher Schulen in slavischen Ländern und in Galizien. — Kaiser Joseph II. Germanisirungsversuche. — Opposition dagegen in Ungarn. — Widerruf der Josephinischen Neuerungen. — Krönungslandtag 1790. — Gährung unter den Slaven Ungarns. — Serbische Forderungen vom 20. Juni 1790. — Creirung einer illyrischen Hofkanzlei. — Wünsche der Slovaken, Ruthenen und Rumänen. — Leopoldinische Politik. — Ungarische Reichstage 1790, 91, 92. — Anfang der Magyarisirungstendenzen. — Unterstützung nicht-magyarischer Stämme Ungarns von Wien aus. — Genesis der Nationalitätsidee in Deutschland. — Deutscher Befreiungskrieg. — Wiener Schlußacte. — Proclamationen an die Polen. — Nationale Bestrebungen in Deutschland und Italien. — Polnische Revolution von 1830. — Sympathien für dieselbe in Ungarn. — Einfluß derselben auf Ungarn. — Ungarischer Reichstag 1839–40 und seine Sprachgesetzgebung. — Illyrismus und Judevit Gaj. — Ungarischer Reichstag von 1843. — Streit über die Verhandlungssprache mit den croatischen Deputirten. — Palatin tritt für die Ungarn ein. — Ungarischer Gesetzartikel betreffend die Sprache, von 1843–1844. — Croatischer Landtag 1845 beginnt croatisch statt lateinisch zu verhandeln. — Magyarischer Protest dagegen. — Publizistischer Streit zwischen Thun und Pulszky über die Slovaken. — Nationale Bewegung in Böhmen und Galizien in den 40er	